



Die Deutsche Meisterin Julia Vollmer (oben) aus Groß Himstedt in Aktion.

Foto: Florian Arp

Julia Vollmer ist nominiert für die Wahl der Behindertensportlerin des Jahres

## Eine Kämpferin, die Mitleid mit dem Gegner hat

(r/lv) Groß Himstedt. Zum zehnten Mal ruft der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) zur Wahl des Behindertensportlers oder der Behindertensportlerin des Jahres auf. Noch bis zum 17. Februar kann abgestimmt werden (Modalitäten für die Wahl siehe Kasten). Eine der sechs Nominierten ist die Judoka Julia Vollmer aus Groß Himstedt, die für die SG Himmelstür an den Start geht.

„Dann fasst ihr die Jacke an und dreht euch in den Gegner hinein.“ Während Trainer Martin von den Benken die nächste Übung zeigt, schaut Julia Vollmer konzentriert und aufmerksam zu. Die 34-Jährige ist seit elf Jahren im Judoport zu Hause und dank ihrer Gabe, Bewegungen, Griffe und Würfe korrekt umzusetzen, hat sie es in den Vereinsfarben der SG Himmelstür in ihrer Gewichtsklasse bereits zu vier Landesmeistertiteln gebracht.

Dank intensiver Vorbereitungen durch das Training des Niedersachsenkaders, an dem sie viermal im Jahr teilnimmt, wurde sie 2009 sogar Deutsche Meisterin im so genannten G-Judo. Weder ihre geistige Behinderung, noch ihr Hang zu kleinen Schummeln beim Bauchmuskelttraining haben sie daran gehindert. „Man muss beim Judo wissen, durch welche Bewegungen der Gegner umfällt. Das kann sie gut. Durch ihr Talent und ihren Kampfeswillen ist sie in ihren Leistungen von Beginn an schnell vorangekommen“, sagt der Trainer.

Deutlich wird ihr Ehrgeiz besonders, wenn Julia Vollmer gegen ihre technisch versierten Übungsleiter antritt. Dann gibt sie alles, versucht sich aus den aussichtslosesten Haltegriffen zu befreien und ackert bis zur totalen Erschöpfung. „Es macht mir einfach Spaß, zu kämpfen. Wenn man sich beim Training auspowert, dann schläft man besser“, beschreibt sie ihre Motivation.

Schwierig wird es für die gutmütige junge Frau erst dann, wenn sie gegen die eigenen Kaderkollegen auf die Matten muss. „Ich habe

### Behindertensport So wird gewählt

Noch bis einschließlich Mittwoch, 17. Februar, kann sich jeder per Telefon oder im Internet an der Wahl der Behindertensportlerin oder des Behindertensportlers des Jahres beteiligen. Julia Vollmer aus Groß

#### ZUM THEMA

Himstedt ist die einzige Kandidatin aus dem Landkreis Hildesheim. Sie tritt neben fünf weiteren Athleten aus Niedersachsen an. Wer für Julia Vollmer per Telefon abstimmen möchte, wählt 01 37/8 67 10 67-06 (50 Cent aus dem deutschen Festnetz). Im Internet kann man unter [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de) wählen. Bei einer Gala am Donnerstag, 25. Februar, im GOP-Variété in Hannover wird der Sieger oder die Siegerin gekürt – und zwar vom „Kaiser“ Franz Beckenbauer persönlich. (lv)

eigentlich keine Hemmungen, aber ich will ihnen auch nicht wehtun“, sagt sie. Während der Übungseinheiten ist es an der Tagesordnung, dass sie trotz energischer Angriffe Rücksicht auf die Schwächeren nimmt, schließlich ist sie nicht nur die Kräftigste in ihrer Trainingsgruppe, sondern auch diejenige mit der besten Technik. Im Wettkampf hingegen greift sie gern zu ihrem Spezialwurf, dem Tani-otoshi, mit dem sie bisher ihre meisten Kämpfe bereits nach 20 Sekunden gewonnen hat. Und das, obwohl es ihr auch leid tut, wenn ein anderer dann verliert.

Trotzdem hat die Inhaberin des grünen Gurtes Ziele: In diesem Jahr wird sie die Prüfung zum blauen

Gurt ablegen, wofür sie Würfe und Griffe nicht nur ausführen, sondern auch benennen muss. „Außerdem möchte ich gern mal bei Europa- oder Weltmeisterschaften starten – das wäre schon ein Ansporn.“

Julia Vollmer wurde kerngesund geboren, erkrankte aber im Alter von drei Monaten an Keuchhusten. Es kam zu einem Erstickungsanfall, der einen Sauerstoffmangel im Gehirn verursachte. Die Folge: Julia Vollmer sprach mit vier Jahren das erste Wort, kann nicht schreiben und rechnen und hat Schwierigkeiten, komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Sie braucht geregelte Tagesabläufe – schon ein verspäteter Bus kann sie in Panik versetzen. Dass die lebenslustige und stets freundliche Frau erst mit 34 Jahren aus eigener Motivation versucht, besser Lesen zu lernen, liegt an ihrer neu entdeckten Leidenschaft – einem Harry-Potter-Computerspiel. „Da muss ich verschiedene Aufgaben lösen“, sagt sie mit leuchtenden Augen.

Doch der Computer ist nicht die einzige Freizeitbeschäftigung der aufgeschlossenen Kämpferin. Vor ihrem eigenen Training hilft sie jeden Donnerstag in der Sportgruppe ihrer Mutter aus und geht nach dem Judo-Training mit ihrem Vater zum Schießen. „Judo ist sehr anstrengend, beim Schießen kommt man wieder runter“, erklärt sie. Außerdem kegelt sie jeden Montag, kümmert sich um ihre beiden Wellensittiche und bastelt und malt viel. Julia Vollmer hat darüber hinaus bereits mehrmals das Deutsche Sportabzeichen sowie mehrere Zehn-Kilometer-Läufe absolviert und war bis vor einigen Jahren in der Leichtathletik aktiv.

Neben dem Sport sind ihr besonders ihre Mitmenschen wichtig, vor allem ihre Arbeitskollegen in der Küche der Lebenshilfe Hildesheim. Insgesamt ist Julia Vollmer mit ihrem Leben rundum zufrieden. „Es darf alles so bleiben“, sagt sie und wünscht sich für ihren Sport nur eines: neue Judomatten.

Projekt „Hotspots“ macht Station in Harsum

## Frischer Wind für die Kirche

Harsum. Die neue Jugendinitiative des Bistums Hildesheim „Hotspots – spirit and life“ ist ab Freitag, 5. Februar, im Dekanat Borsum-Sarstedt zu Gast. Ein fünfköpfiges Mitarbeiterteam aus Hildesheim wird für zehn Tage gemeinsam mit Jugendlichen möglichst viele Ideen für eine „lebendige Kirche“ umsetzen. Zentraler Treffpunkt wird die katholische St.-Cä-

tilia-Gemeinde in Harsum sein (Kirchplatz 1). Am Freitag wird hier die Kirche zur Jugendkirche umgestaltet. Dazu sind Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren ab 17 Uhr eingeladen. Für die darauffolgenden Tage haben die Jugendlichen verschiedene Aktionen geplant: ein Ministranten-Treffen am Dienstag, ein Kochduell am Mittwoch ab 17 Uhr und eine Popcorn-DVD-Nacht

am Freitagabend. Am Wochenende vom 12. bis 14. Februar können die Jugendlichen im Pfarrheim übernachten. Den Abschluss bilden eine Jugendmesse und eine große Sing-Star-Party am Samstagabend, 13. Januar. Nähere Auskünfte zum Projekt gibt es unter Telefon 01 60/98 92 05 37.

Mehr Infos im Internet unter: [www.jugend-hotspots.de](http://www.jugend-hotspots.de)

## DRK Schellerten Hilfe am Unfallort

Schellerten. Einen Lehrgang „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ bietet der DRK-Ortsverein Schellerten am Samstag, 6. Februar, ab 9 Uhr im DRK-Schulungsraum in Schellerten, Rathausstraße (neben der DRK-Rettungswache) an. Anmeldungen für den kostenpflichtigen Lehrgang beim DRK Hildesheim-Marienburg unter Telefon 0 51 21/1 68 40.

## Diashow in Alfeld Bilder der Lofoten

Alfeld. Das Unternehmen Fagus-Grecon in Alfeld lädt für Donnerstag, 4. Februar, ab 19.30 Uhr ins Ausstellungszentrum zu einer Großbild-Dia-Überblendshow von Gerlinde und Harald Tillberg über die Lofoten ein. Die Skandinavienfreunde stellen in ihrer neuen Diashow den „Archipel des Lichts“ nördlich des Polarkreises vor. Auf ihren Radtouren, Bergwanderungen, Kajakfahrten und Schiffstouren waren sie immer wieder fasziniert von der eindrucksvollen Landschaft. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

## Gymnasium Sarstedt Jetzt anmelden

Sarstedt. Das Gymnasium Sarstedt nimmt von Mittwoch, 3. Februar, bis Freitag, 19. Februar, die Anmeldungen der Realschüler für die zehnte Jahrgangsstufe an. Die Anmeldungen sind montags bis freitags zwischen 8 und 12.30 Uhr im Schulsekretariat oder nach telefonischer Absprache unter der Rufnummer 0 50 66/90 22 80 möglich. Mitzubringen ist das Originalzeugnis. Am Montag, 1. März, findet ab 19.30 Uhr ein Informationsabend über die Oberstufe am Gymnasium Sarstedt statt, zu dem alle interessierten Eltern und Schüler der neunten Klassen eingeladen sind.

## Kinderkleidung und mehr Basare, Basare

Ottbergen. Der Förderverein der Grundschule Ottbergen veranstaltet am Samstag, 6. Februar, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in der Klosterturnhalle in Ottbergen einen Basar für Kinderkleidung und Spielzeug. Die Standgebühr beträgt fünf Euro. Anmeldungen bei Astrid Franke unter Telefon 0 51 23/22 07.

Hoheneggelsen. Der Frühjahrsbasar in der Kindertagesstätte St. Martin Hoheneggelsen findet am Samstag, 20. Februar, von 9.30 bis 12 Uhr statt. Nummern und weitere Informationen gibt es vom 1. bis 5. Februar bei Stefanie Hörhold, Telefon 0 51 29/97 86 64, und Peggy Wollenhaupt, 0 51 29/97 83 64.

Heinde. Für Samstag, 20. Februar, lädt „Die wilde 13“ zum Familienbasar in Heinde ein. In der Zeit von 13 bis 16.30 Uhr werden in der Freiherr-vom-Stein-Schule Bücher, Bekleidung und Spielwaren angeboten. Die Anmeldung eines Standes ist noch möglich unter Telefon 0 50 64/95 08 88.

Lamspringe. Die evangelische Kirchengemeinde Lamspringe veranstaltet einen Basar für gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung, Spielsachen, Babyzubehör und Umstandskleidung. Er findet am Samstag, 27. Februar, zwischen 14 und 16.30 Uhr in der Grundschule Lamspringe statt. Hochschwangere Frauen haben Gelegenheit, den Basar bereits ab 13.30 Uhr zu besuchen. Die Nummernvergabe findet am Mittwoch, 3. Februar, unter Telefon 0 51 83/54 37 statt.

Aktionsbündnis „Bockenem hilft!“ sammelt Spenden

## Benefiz-Konzert für Erdbebenopfer

Bockenem. Unter dem Motto „Bockenem hilft!“ gibt es am Donnerstag, 4. Februar, ab 19 Uhr ein Benefizkonzert in der St. Pankratiuskirche in Bockenem. Zugunsten der Opfer der Erdbebenkatastrophe auf Haiti erklingen Gospel, Brass, Pop, Klassik und Gesang. Bereits im Jahr 2005 hatten sich Kulturschaffende in Bockenem zusammengesetzt, um für die Tsunami-Opfer zu musizieren. Nun genügen erneut einige Telefonate, um das Aktionsbündnis „Bockenem hilft!“ zu reaktivieren. Bisher wirken mit: der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, Gospel Unity, Die junge Musikakademie Niedersachsen, Kantor Christoph Pannek an der Engelhardt-Orgele, Gesangssolistin Heidrun Heinke, die Pastoren Hirschler und Wieboldt als „JOP“, der Flötenchor der Kantorei sowie Claus-Ulrich Heinke

und Ralph T. Strack mit Textbeiträgen. Schirmherr ist Bürgermeister Martin Bartölke. Ihre Unterstützung zugesagt haben außerdem die Kirchengemeinde St. Pankratius, die Stadt Bockenem und die Druckerei Lühmann. Weitere Gruppen und Vereine sind eingeladen, die Aktion finanziell zu unterstützen.

Die Organisation hat Lothar Stark vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr übernommen, Rufnummer 0 50 67/35 69; E-Mail: [lothar\\_stark@hotmail.com](mailto:lothar_stark@hotmail.com), ein Spendenkonto gibt es ebenfalls: Kirchenkreisamt Hildesheim, Kontonummer 7009774, Bankleitzahl: 259 501 30, Sparkasse Hildesheim, Verwendungszweck: 99/52/5200UK299-Haiti plus Anschrift (ab 200 Euro gibt es eine separate Spendenquittung, bei allen Beträgen darunter gilt der Überweisungsschein).

Karnevalsgesellschaft lädt zur Prunksitzung

## In Everode sind die Narren los

Everode. Everode helau! – Am Samstag, 13. Februar, veranstaltet die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Everode von 1985 ab 20.11 Uhr in der Gaststätte „Zum Wilddieb“ in Everode ihre traditionelle Prunksitzung – eine Tanzparty mit vielen Programmpunkten. Der Verein verbindet dabei traditionelle Sitzungspunkte mit modernen Elementen. Darbietungen der Tanzmariechen, Gardien, Sketche und Sologesänge sollen dem Narrenvolk in der grauen, kalten Jahreszeit einheizen. Die jungen Jecken feiern am darauffolgenden Tag, 14. Februar, ab 15.11

Uhr die alljährliche Jugendsitzung. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche ist frei.

Bei aller Freude auf die Prunksitzungen in Everode vergessen die Karnevalisten auch die älteren Mitmenschen nicht. Ende Januar und Anfang Februar besuchen große und kleine Jecken mit einem Ausschnitt aus dem Programm diverse Altenheime in Winzenburg, Alfeld und Bad Gandersheim.

Für die Party-Prunksitzung gibt es Karten im Vorverkauf für acht Euro unter Telefon 0 51 84/12 97 und 0 58 14/79 18 68.

Volkshochschule stellt neues Domizil in Alfeld vor

## Willkommen im Hauptquartier



Backen für Fortgeschrittene: Matthias Wesslowski zaubert einen kleinen Kuchen aus der Kochmütze, nachdem er vorher Mehl und andere Zutaten hinein gegeben und alles flambiert hat. Landrat Reiner Wegner, Veronika Jäger vom VHS-Landesverband und VHS-Geschäftsführerin Dr. Birgit Rabofski (in der ersten Reihe) sind begeistert. Foto: Stumpe

(hst) Alfeld. Jetzt haben Alfeld und die Region ein professionell ausgestattetes Bildungszentrum für Erwachsene. Das Programm der Volkshochschule Hildesheim (VHS) wird nach umfangreichen Renovierungsarbeiten im Schulgebäude am Alfelder Antonianger koordiniert und ein großer Teil dort auch angeboten.

Mit einem Festakt und einem anschließenden Tag der offenen Tür feierten die Verantwortlichen um die VHS-Geschäftsführerin Dr. Birgit Rabofski die Vorstellung ihres neuen „Hauptquartiers“. Jetzt seien Unterricht und Verwaltung zusammengelegt, was für die Teilnehmer der Erwachsenenbildung große Vorteile habe, so Dr. Rabofski.

600.000 Euro hat der Landkreis Hildesheim in die umfangreiche Sanierung des traditionsreichen Schulgebäudes investiert, das 1960

als Berufsschule in Betrieb genommen wurde. „Das VHS-Bildungsangebot ist für die Versorgung der Bewohner im Leinebergland besonders wichtig“, so der Landrat. Und das neue Zentrum sei Chance und Herausforderung zugleich. Der „Festvortrag“ von Matthias Wesslowski entpuppte sich als äußerst unterhaltsam. Während er über Bildungsthemen referierte, unterstrich er seine Ausführungen mit Zaubertricks. Das Publikum in der Aula, die in einem zweiten Bauabschnitt im Sommer renoviert wird, fühlte sich fast in die Zauberschule von Harry Potter versetzt.

Nachmittags nahmen mehrere hundert Besucher das neue VHS-Zentrum in Augenschein. Bei Schnupperkursen konnten sie sich von den Qualitäten der Räume, der Möblierung und der Dozenten ein Bild machen.